



+> **Jugendpastorale  
Studentage 2016**



**Jugend 2015 -  
Eine Generation im Aufbruch**

**01. >>> 02. Februar 2016 | Trier**

# Jugend 2015 - Eine Generation im Aufbruch

➔ *„Die 17. Shell Jugendstudie widmet sich erstmals einer Generation, die vollständig im wiedervereinigten Deutschland aufgewachsen ist. Kalter Krieg und Mauerfall, prägende Elemente beim Aufwachsen vorangegangener Generationen, kennt die junge Generation heute nur aus Erzählungen. Doch muss auch diese heranwachsende Generation in einer von Krisen gekennzeichneten Welt ihren Platz finden. Neben den politischen und wirtschaftlichen Dimensionen konstituieren aber weiterhin Familie, Freundeskreis und Schule oder andere Ausbildungseinrichtungen die Erfahrungswelt der Jugend. Aus diesem Grund stehen die Haltungen der Jugendlichen zu diesen Lebenswelten ebenso im Fokus der Studie wie ihre persönlichen zentralen Werte.*

*Die junge Generation in Deutschland zeichnet sich durch eine pragmatische Haltung gegenüber Schule und Beruf, Familie und Freundeskreis aus. Die Jugendlichen passen sich den Gegebenheiten an, Chancen wollen sie nutzen. Sie wünschen sich ebenso Sicherheit wie auch positive soziale Beziehungen. Dazu gehört auch die Bereitschaft, sich im persönlichen Umfeld für die Belange von anderen oder für das Gemeinwesen zu engagieren. Gleichzeitig wird die junge Generation experimentierfreudig:*

*Ihre Haltung geht über eine nüchterne Erfolgsorientierung hinaus. Eher folgt sie idealistischen Vorstellungen. Sie will zupacken, umkrempleln, neue Horizonte erschließen und ist bereit, dabei auch ein Risiko eingeben.*

*Die junge Generation in Deutschland 2015 kann deshalb als „Generation im Aufbruch“ bezeichnet werden.“*

(17. SHELL JUGENDSTUDIE)

Neben den zentralen Ergebnissen der Shell Jugendstudie 2015 beschäftigen sich die Jugendpastoralen Studientage besonders mit den Ergebnissen zu den Werten der Jugendlichen, ihren Einstellungen zu Religion und Kirche und dem Thema Internet.

Im anschließenden Praxisteil besteht die Möglichkeit, verschiedene Angebote in den Bereichen Glaubenskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Medienkompetenz kennenzulernen und Anknüpfungspunkte an die eigene Arbeit zu schaffen.

## Informationen zur Studie

Die 17. Shell Jugendstudie ist im Fischer Taschenbuch Verlag unter dem Titel „**Jugend 2015**“ erschienen und im Buchhandel erhältlich.

ISBN 978-3-596-03401-7 | Euro 19,99

Infografiken und Material zum Download unter [www.shell.de/jugendstudie](http://www.shell.de/jugendstudie)

# Programm

## Montag, 01. Februar 2016

- 09.30 Uhr Stehkafee | Robert Schuman Haus
- 10.00 Uhr Begrüßung
- 10.15 Uhr **„Jugend 2015 - Vorstellung der 17. Shell Jugendstudie“**  
*Dr. Thomas Gensicke*
- 12.15 Uhr Rückfragen zum Referat
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **„Jugend 2015 -  
Werteinstellungen Jugendlicher und mögliche Folgen  
für die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit“**  
*Dr. Thomas Gensicke*
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr **Workshops**
- 18.30 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Abendlob
- 20.30 Uhr Kino in der Aula

## Dienstag, 02. Februar 2016

- 9.00 Uhr Impuls und Fragen/Rückmeldungen zu Montag
- 09.15 Uhr **Workshops**
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.45 Uhr **Gesprächsrunde „Jugend 2015 -  
Eine pragmatische Generation im Aufbruch“**  
*Moderation: Judith Rupp*
- 14.45 Uhr **Auswertung**
- 15.30 Uhr Veranstaltungsende

01. & 02. Februar 2016

## Workshop

# 1

Dr. Konrad Faber || Geschäftsführer Virtueller Campus Rheinland-Pfalz

### E-Learning und E-Collaboration Möglichkeiten und Trends im Einsatz digitaler Medien

In diesem Workshop werden im Überblick neue, insbesondere online-unterstützte Lehr-, Lern- und Kooperationstechnologien thematisiert und mit den Teilnehmenden reflektiert.

Vorgesehen sind Themen wie E-Learning, Blended Learning, die didaktische Planung und Gestaltung von digitalen Lern- und Kooperationsumgebungen. Angesprochen werden Ansätze der Vernetzung, der Kooperation und Kollaboration sowie die Handhabung von E-Learning-, E-Kollaborations- und E-Portfoliosystemen. Integraler Bestandteil des Workshops ist die Frage der Übertragung und Reflektion im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Teilnehmenden sind nach dem Workshop in der Lage, die Einsatzmöglichkeiten und Potenziale digitaler Medien für die Gestaltung von Lern- und Kooperationsarrangements zu verstehen. Im Hinblick auf die didaktische Planung von Lern- und Kooperations-Szenarien erhalten sie Impulse, die Mehrwerte für die eigene Tätigkeit ebenso wie für die adressierten Lernenden mit sich bringen, die das Repertoire an Lehrmethoden und des Medieneinsatzes erweitern.

*Der Workshop 1 findet nur am Montag statt!*

## Workshop

# 2

Dr. Thomas Gensicke || Gensicke Sozialforschung München

### Vertiefung der Shell Jugendstudie 2015 zu den Themen Internet, Familie, Freizeit und Erwartungen an die Zukunft

In diesem Workshop werden die Ergebnisse der Shell Jugendstudie 2015 zu den Themen Internet, Familie, Freizeit und Erwartungen an die Zukunft vertiefend in den Blick genommen.

*Der Workshop 2 findet nur am Dienstag statt!*

## Workshop

# 3

NN

### Mobbing in der virtuellen Welt

Durch das Internet hat sich die Kommunikation mit anderen Menschen massiv verändert. Einerseits ist positiv, dass Menschen grundsätzlich jederzeit problemlos zu erreichen sind. Andererseits lassen sich auch negative Tendenzen feststellen. Eine dieser Negativtendenzen ist das Cyber-Mobbing.

In dem Workshop wird Cyber-Mobbing als eine Form von Diffamierung in der Öffentlichkeit vorgestellt. Es werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie man Cyber-Mobbing in der Jugendarbeit vorbeugen und anhand von Warnzeichen erkennen kann.

## Workshop

# 4

Andrea Imbsweiler || Referentin für Glaubensinformation und online-Beratung, Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral e. V.

### Glaubenskommunikation mit Jugendlichen online

Der Gedanke, mit Jugendlichen online über den Glauben ins Gespräch zu kommen, ist längst nicht mehr neu. Doch die Kommunikation über Social Media und die Präferenzen der Jugendlichen ändern sich ständig und immer schneller. Oft stützen sich Projekte zur Glaubenskommunikation mit Jugendlichen auf Facebook, das jedoch für diese Altersgruppe immer mehr an Bedeutung verliert gegenüber neueren, spezialisierteren Kommunikationsformen und -räumen. Wie findet religiöse Kommunikation dort Platz, wie wird sie akzeptiert? Wir nehmen derzeit aktuelle Plattformen und Apps in den Blick und tragen Erfahrungen und Ideen zusammen.

## Workshop

# 5

Dario Große || Bandleader LIVEWORSHIP Kollektiv, Songwriter  
Daniel-John Riedl || Initiator LIVEWORSHIP, Songwriter

### Bandplaying und Popmusik als Kernelemente des Jugendgottesdienstes

In diesem Workshop wird grundsätzlich über die Relevanz und Möglichkeiten von Popmusik in der Kirche referiert, auch die Arbeit am Bandplaying wird beleuchtet. Funktionen spezifischer Arrangements und Instrumente werden vermittelt und besprochen.

## Workshop

# 6

NN

### Poetry Slam - wenn Worte mehr als Sprache sind

Worte haben Macht. Das ist keine neue Erkenntnis. Die Poetry-Schreibwerkstatt bietet an zu entdecken, welche Macht in ihnen steckt. Dieser Workshop soll für die eigene Arbeit inspirieren und zum Lernen und selbst aktiv werden anregen.

## Workshop

# 7

Jan Kuhn || Zentrum für angewandte Pastoralforschung Bochum

### Kann Gott YouTube?

YouTube setzt kommunikative Standards in der Jugendkultur. Oft ist die folgende Meinung verbreitet: Wer dort nichts zu sagen hat, verliert den Anschluss an eine ganze Generation. Verliert die Kirche die Generation YouTube? Spielt der Glaube auf diesen Kanälen eine eher untergeordnete Rolle? Kann Gott überhaupt YouTube?

In einem praxisnahen Workshop soll nicht nur allgemein in das Medium YouTube eingeführt werden. Anhand ausgewählter Beispiele wird die Bedeutung eines vollkommen neuen partizipativen Mediums weit über eine passive Konsumkultur hinaus vertieft.

Ein ganz besonderes Augenmerk soll hierbei auf das Begriffspaar „Glaube und YouTube“ geworfen werden. Exemplarisch wird die erste Runde des YouTuber und Filmemacher Wettbewerbs „1'31“ - Glaube, Liebe, Hoffnung“ aus dem Jahr 2015 vorgestellt.

Im Workshop werden u.a. einzelne „Arbeitsergebnisse“ des Wettbewerbs (Teilnehmervideos, Workshops & Camps) gezeigt. Die Entwicklungen während des einen Jahres sowie positive wie negative Arbeitserfahrungen können abschließend im einem offenen Gespräch diskutiert werden.

## Workshop

# 8

Mario von Wantoch-Rekowski || medien.rlp - Institut für Medien und Pädagogik e.V.

### Kirchliche Jugendarbeit - stay tuned

JedeR nutzt Medien, jedeR auf seine Art. Auch Jugendliche sind von Kindesbeinen online und nutzen Medien. Jugendliche sind aber auf andere Art im Netz unterwegs als Erwachsene. Dieser Workshop beschäftigt sich mit der Frage, was kirchliche Jugendarbeit tun kann, um den Kontakt zur Zielgruppe zu halten oder neue Kontakte zu bekommen. Welche Medien können dabei helfen - und wie?

Alles nur Facebook oder gibt es da noch was anderes? Dieser Frage wollen wir nachgehen, uns exemplarisch Projekte anschauen, ausprobieren und neue Ideen entwickeln.

## Workshop

# 9

Meike-Mirjam Drey || Dozentin für vernetzte Jugendbildung, Evangelische Landjugendakademie

### Workshop Sozialkompetenz oder wie fördere ich Jugendliche in Zeiten von WhatsApp und Facebook

Soziale Kompetenzen von Jugendlichen beziehen sich heutzutage auf ein großes Feld von verschiedenen Fähigkeiten. Zu den wichtigsten Kompetenzen gehören die Fähigkeit zur Bildung positiver Beziehungen zu Gleichaltrigen, die Fähigkeit sich kooperativ in Gruppen zu verhalten, Durchsetzungsvermögen, Selbstvertrauen sowie das Erkennen der eigenen Selbstwirksamkeit.

Grundlage all dieser Kompetenzen ist immer die Kontaktaufnahme zu anderen. Jugendliche tun dies zunehmend im Web in sozialen Netzwerken oder über WhatsApp. Hier kommunizieren sie mit Freunden direkt und schnell, jedoch oft unverbindlich. Geschriebenes dient zumeist zum Informationsaustausch. Soziale Kompetenzen können auf diesem Wege nur schwer erworben oder/und erweitert werden. Umso mehr brauchen sie Räume, auch außerhalb von Schule, in denen sie sich persönlich begegnen, miteinander agieren, sich ausprobieren und soziale Fähigkeiten ungezwungen erlernen.

Der Workshop zeigt Pädagoginnen und Pädagogen neue Möglichkeiten der Kompetenzvermittlung auf und bindet Erfahrung und „Altbewährtes“ mit ein.

---

## **ZEIT & ORT**

01. >>> 02. Februar 2016

Montag, 9.30 Uhr >>> Dienstag, 15.30 Uhr

**Robert Schuman Haus | Trier**

---

## **LEITUNG**

**Frank Kettern**, Arbeitsbereich Jugendeinrichtungen

---

## **VORBEREITUNGSTEAM**

Katrin Jäckels, Frank Kettern, Susanne Kiefer, Jörg Ries

---

## **ZIELGRUPPE**

Die Veranstaltung richtet sich an alle hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendpastoral in den Dekanaten, Fachstellen und FachstellenPlus+, Jugendverbänden, Kirchengemeinden und offenen Einrichtungen im Bistum Trier.

---

## **TEILNAHMEBEITRAG**

40 Euro | inklusive Seminargebühren, Verpflegung und Unterbringungskosten  
Eine Teilnahme ohne Übernachtung ist möglich, der Teilnahmebeitrag ändert sich deshalb jedoch nicht!

Die Anmeldung ist erst verbindlich, wenn der Teilnahmebeitrag an die

**Pax Bank Trier eG**

IBAN DE93 3706 0193 3000 0480 10 | BIC GENODEDIPAX oder an die

**Deutsche Bank Trier**

IBAN DE84 585 700 480 0313007 00 | BIC DEUTDE5M858 überwiesen wurde.

**Verwendungszweck: 11900114150110**

---

## **HINWEIS**

Die Zahl der Übernachtungsmöglichkeiten im Robert Schuman Haus ist begrenzt, daher ist auch eine Unterbringung im Warsberger Hof möglich. Maßgeblich ist der Eingang der Anmeldung.

Zur Bildung von Fahrgemeinschaften/Absprachen zwecks Zimmerbelegung erhalten Sie auf Anfrage eine Liste der TeilnehmerInnen zum Kontaktieren.

Bitte die Anmeldung schicken, faxen oder mailen an:

➔ Bischöfliches Generalvikariat  
ZB 1.6 Abteilung Jugend  
Mustorstraße 2 | 54290 Trier  
Telefax (06 51) 71 05 - 406  
[jugend@bistum-trier.de](mailto:jugend@bistum-trier.de)

#### VERANSTALTER



Bischöfliches Generalvikariat Trier  
ZB 1.6 Abteilung Jugend  
Arbeitsbereich Jugendeinrichtungen  
[www.jugend.bistum-trier.de](http://www.jugend.bistum-trier.de)



Bund der deutschen katholischen Jugend  
BDKJ | Diözese Trier  
[www.bdkj-trier.de](http://www.bdkj-trier.de)